



Protokoll

über die 37. Sitzung am Donnerstag, **31. Januar 2019**
im Rathaus Malsch, Kleiner Sitzungssaal

Anwesend:, Herr Kolhoff, Frau Frorath-Koster, GR Robert Krippel, GR Uwe Schnieders, GR Tanja Becker-Fröhlich, GR Doris Lenhard, GR Andrea Schöffner, Ursula Gerwiner, Petra Pitz, Peter Neuer, Natascha Lepp, Nadine Benz, Sandra Spencer, Tanja Schüttler, Birgit Metzger

Entschuldigt: Ingrid Amon-Tran

Nächster Termin: Donnerstag, 21. März 2019 , 18.30 Uhr, Rathaus Malsch

Themen beim nächsten Treffen:

- Nachhaltige Ernährung, Planung der Aktivitäten
- Thermographie, Resümee und Neuauflage
- Teilnahme und Aktion an der Earth Hour
- Gartenprojekt, Stand und Planung
- Verschiedenes

Da an diesem Abend viele neue Teilnehmer anwesend waren, entschloss man sich, zu Beginn der Sitzung eine kleine Vorstellungsrunde zu machen.

5 Jahre Klimawerkstatt- Aussprache mit Gemeinderat

Zu Beginn der Aussprache wurde zuerst einmal abgeklärt dass die Klimawerkstatt Malsch jährlich ein Budget hat von 7 Euro pro Einwohner. Natürlich müssen geplante Maßnahmen und Vorschläge dem Gemeinderat mit einem ausführlichen Konzept dazu, zur Genehmigung vorgelegt werden.

Die Mitglieder der Klimawerkstatt bemängeln die fehlende Unterstützung durch Gemeinderat und Verwaltung. Man fühle sich alleingelassen. Bei der Gründung der Klimawerkstatt wurde empfohlen, dass Vertreter der Gemeinderatsfraktionen sich bei der Klimawerkstatt mit einbringen. Leider wurde das Interesse immer weniger. Grundsätzlich kann man natürlich niemand zwingen daran teilzunehmen. Man fragt sich aber natürlich warum es immer weniger wurde und auch woran es liegen könne.

Komfort und Bequemlichkeit spielt natürlich auch eine große Rolle und es herrscht wohl auch ein tiefes Misstrauen der Bevölkerung gegenüber der Klimawerkstatt, das belastet natürlich auch die Runde.

Darüber hinaus steht natürlich auch noch die Aussage von Frau Würfel im Raum, bei Fragen um den Klimaschutz würde sie sich an die Kliba-Agentur wenden.

Hier meldete sich dazu Frau Frorath-Koster zu Wort (Frau Frorath-Koster arbeitet als Mutterschutzvertretung beim RNK, Klimaschutz). Die Kliba ist eine Organisation die zu einem Drittel vom Landkreis, zu einem Drittel von der Stadt HD und zu einem Drittel von den Kommunen finanziert wird. Die Kliba macht Beratungen für die Bürger in den einzelnen Kommunen, erstellt für die Kommunen das Klimaschutzkonzept sowie eine CO2 Bilanz. Die Kliba ersetzt aber nicht die Arbeit der Klimawerkstatt oder plant ähnliche Aktionen wie die Klimawerkstatt.

Sowohl Frau Lepp, wie auch Frau Metzger, die sich regelmäßig im Netzwerktreffen mit anderen Gemeinden über das Thema Klimaschutz austauschen, konnten der Klimawerkstatt versichern, dass in Malsch schon sehr viel erreicht wurde, es gibt nicht sehr viele Gemeinden im Rhein-Neckar-Kreis, die ähnlich aktiv im Klimaschutz unterwegs sind. Man kann schon stolz darauf sein, was die Klimawerkstatt in Malsch schon alles initiiert und erreicht hat.

Angesprochen wurde auch die Reaktion der Verwaltung auf die Idee E-Bikes anzuschaffen, die sowohl von Mitarbeitern der Verwaltung genutzt werden können, als auch an interessierte Mitbürger ausgeliehen werden können. Die anwesenden Gemeinderäte betonten dass sie darüber nicht informiert waren, wenn so eine Idee umgesetzt werden soll, dann muss ein fundiertes Konzept dem Gemeinderat vorgelegt werden und dann wird darüber beraten und abgestimmt. Die anwesenden Gemeinderäte wünschen sich auch mehr Information von der Klimawerkstatt. Man kam überein, die Protokolle der Treffen in Zukunft auch den Mitgliedern des Gemeinderates zu überlassen. Mehr Öffentlichkeitsarbeit zu den angesagten Themen wäre ebenfalls wünschenswert.

Angesprochen wurde auch die mangelnde Bereitschaft des Gemeinderats zur Teilnahme am Stadtradeln. Trotz Anschreiben der Verwaltung haben sich nur vier Gemeinderäte beteiligt. Da wünschte man sich für das Stadtradeln 2019 mehr Beteiligung und Unterstützung. Teilnehmende Vereine könnte man auch mit einem Zuschuss zur Jugendarbeit unterstützen.

Zum Thema Radverkehr wurden dann noch einige bekannte Verbesserungswünsche für Malsch angesprochen, wie z.B. die für Radfahrer gefährliche Einfahrt in den Radweg am westliche Ortsausgang sowie die fehlende Infrastruktur für Radfahrer. Es wurden Überlegungen angestellt wie man Menschen dazu bringen könnte vom Auto aufs Rad umzusteigen. In Heidelberg bekommt man z.B. wenn man sein Auto abmeldet ein Jahresticket des VRN. Möglich wäre auch ein Zuschuss beim Kauf eines E-Bikes, Teilnahme am VRN Nextbike oder ein Förderbetrag um E-Mobilität zu fördern.

Thema für 2019- nachhaltige Ernährung und Beschaffung

Zu diesem Thema sind einige Aktionen geplant, z.B. Ein Impulsvortrag für die Bevölkerung, Infos zu dem Thema über die Gemeinderatsversammlung, ein nachhaltiges Früh-

stück, man könnte evtl. eine Ausstellung zu diesem Thema im Rathaus anbieten. Es wurden verschiedene Organisationen zum Vortrag angesprochen, die Rückmeldungen stehen noch aus.

Frau Lepp informierte die Klimawerkstatt noch über das Gartenprojekt zur temporären Nutzung des Bauplatzes in der Hauptstr. 122 , sie wird den Vorschlag und den Plan am 26. Februar 2019 dem Gemeinderat vorstellen. Sollte es verwirklicht werden wird es bei der Benefizveranstaltung für die Helfer vor Ort am 6. April beworben werden. Das Projekt soll eine gemeinsame Aktion der Klimawerkstatt, des KiJufo und des Bauhofes werden. Am Anfang wird Frau Lepp selbst sich darum kümmern, längerfristig wird aber jemand gesucht der sich um den Garten kümmern wird.

Verschiedenes

Unter Punkt Verschiedenes wurde der Versammlung noch die Aktion Foodsharing vorgestellt. Unter Foodsharing versteht man das „Retten“ von Lebensmitteln vor der Entsorgung in der Tonne. Über eine Meldeplattform werden Lebensmittel angeboten, sogenannte Foodshaver holen die Lebensmittel ab und verteilen sie an die verschiedenen Teilerstationen. Die Information wo Lebensmittel angeboten werden ist ebenfalls über die Meldeplattform publiziert. Es gibt gerade die Bestrebung von einigen freiwilligen Bürgern das Prinzip Foodsharing in Malsch zu etablieren. Man wünschte sich dazu evtl. Unterstützung durch die Klimawerkstatt und der Gemeinde Malsch durch entsprechende Hinweise und Veröffentlichungen.

Nächstes Treffen der Klimawerkstatt ist am 21. März 2019.

Birgit Metzger
05. Februar 2019